

Mund und Zahnpflege





NUR MAL SO ERWÄHNT.....

- Bei etwa 90% der europäischen Bevölkerung können Erkrankungen der Zähne und des Zahnfleisches nachgewiesen werden
- Arzneimittel lösen Mundtrockenheit aus, oder verändern die bakterielle, physiologische Besiedlung des Mundes
- Zunehmend bestätigt sich, das bei guter Pflege unsere Zähne bis ins hohe Alter erhalten und funktionsfähig bleiben können
- Gerade bei älteren Menschen kann es bei mangelnder Mund- bzw. Zahnpflege zu einer Aspirationspneumonie kommen

- Veränderung der Mundhöhle können aus physischen, oder psychischen Gründen resultieren.

Physisch	Psychisch
Arthritis	Depression
Parkinson	Demenz
Apoplex	Psychose
Sehschwäche	Neurose





- Bei schwangeren Frauen besteht ein auffälliger Zusammenhang zwischen Erkrankungen des Zahnhalteapparates und der Frühgeburtenrate sowie einem geringen Geburtsgewicht
- Akute oder chronische Atemwegserkrankungen scheinen nicht selten von Bakterien auszugehen, die eigentlich ausschließlich für Entzündungen des Zahnbettes verantwortlich gemacht werden



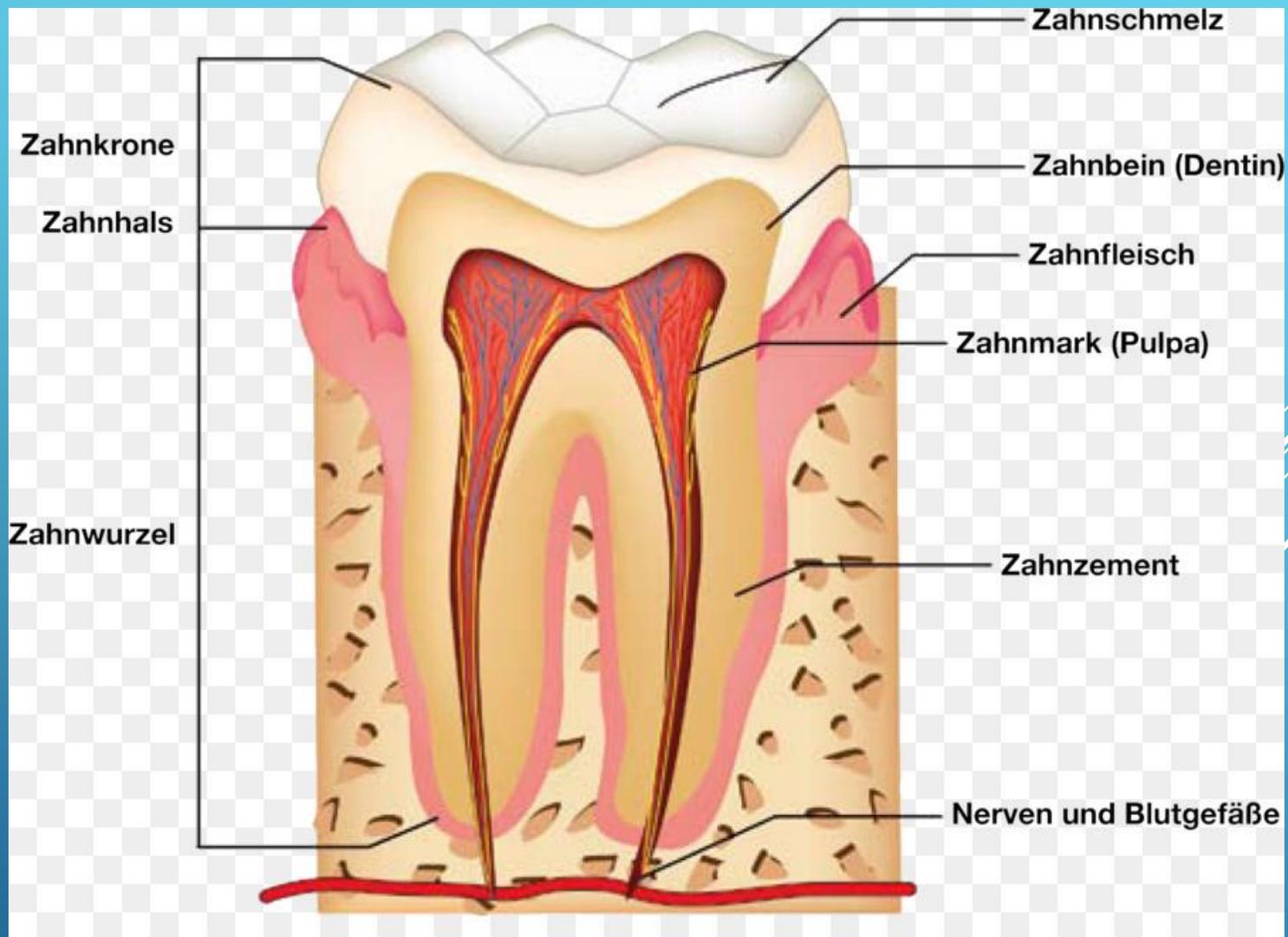
- Raucher sind im Gegensatz zu Nichtrauchern in hohem Maße gefährdet, an Parodontitis zu erkranken. Sowohl der Schweregrad als auch das Risiko Zähne zu verlieren sind bei ihnen im Vergleich zu Nichtrauchern deutlich erhöht.
- Bei rund 80% der Deutschen, alle Altersgruppen, so die deutsche Gesellschaft für Parodontologie, ist das Zahnfleisch entzündet.
- Bei 45% bis 65% der Erwachsenen haben sich sogar schon Zahnfleischtaschen gebildet und eine Parodontitis ist entstanden (Zahnbettentzündung)



MAXIMAL 32 ZÄHNE

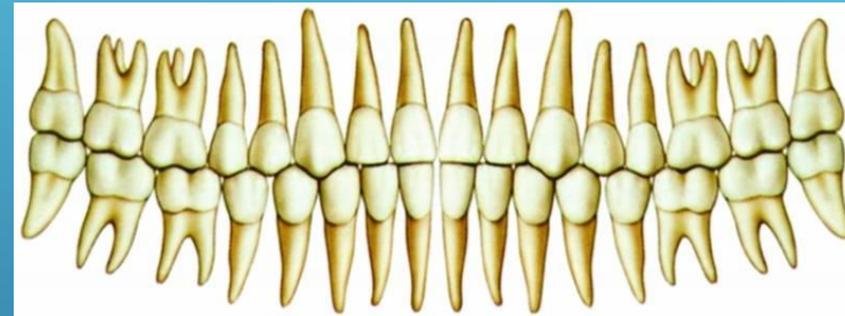
Das menschliche Gebiss besteht bei Erwachsenen aus 32 Zähnen.

In jedem Kiefer befinden sich vier Schneide-, zwei Eck,- und zehn Backenzähne (vier Prämolaren, sechs Molaren)



Schneide und Eckzähne haben jeweils eine Wurzel, die Backenzähne in der Regel zwischen einer und drei.

Die Anzahl der Wurzeln ist individuell sehr unterschiedlich.



Allgemein gilt:

Je weiter der Zahn hinten im Kiefer sitzt, desto mehr Wurzeln hat er.

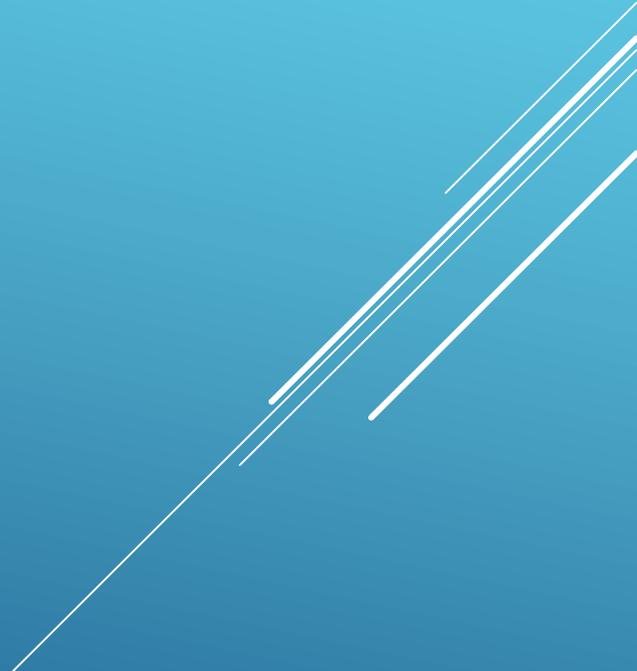
MILCHGEBISS BEI KINDERN

Das kindliche Milchgebiss besteht aus 20 Zähnen. In jedem Kiefer sitzen vier Schneide-, zwei Eck-, und zwei Milchbackenzähne.

Während der so genannten Wechselgebissperiode zwischen sechs und zwölf Jahren werden die Milchzähne schrittweise durch die bleibenden Zähne ersetzt.



ZIELE DER MUNDPFLEGE ALLGEMEIN

- Erhaltung der Kauaktivität
 - Förderung des Speichelflusses
 - Infektionsprophylaxe
 - Intakte Schleimhaut
 - Belagfreie Zunge
 - Geschmeidige Lippen
 - Beschwerdefreie Nahrungsaufnahme
 - Ausreichende Flüssigkeitszufuhr
 - Wohlbefinden des Patienten fördern
- 

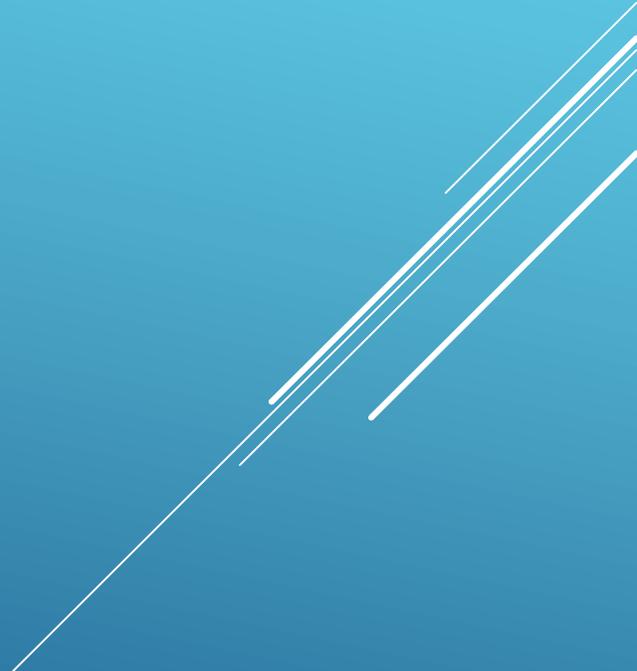
MUNDPFLEGE

Alle Maßnahmen die Zähne, Zahnfleisch und Mundschleimhaut gesund erhalten.

Je nach Pflegebedarf unterscheidet man die **allgemeine** und die **spezielle** Mundpflege.



ALLGEMEINE MUNDPFLEGE

- Zähne putzen
 - Zahnprothese reinigen
 - Mund ausspülen
- 
- A decorative graphic consisting of several parallel white lines of varying lengths, slanted diagonally from the bottom right towards the top right, set against a blue gradient background.

SPEZIELLE MUNDPFLEGE

- Alle Maßnahmen der Mundhygiene bei Patienten wo die „normale“ Mundpflege nicht ausreicht um Erkrankungen vorzubeugen oder zu behandeln
- Soorprophylaxe
- Parotitisprophylaxe



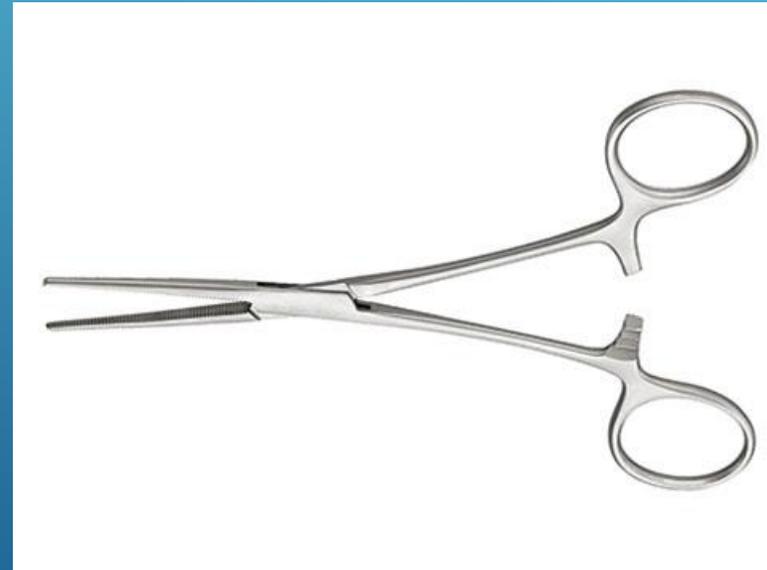
INDIKATION FÜR DIE SPEZIELLE MUNDPFLEGE

- Unwirksamkeit der allgemeinen Mundpflegemaßnahmen
- Trockene Mundschleimhaut z.B. Sauerstoffverabreichung, ungenügende Flüssigkeitszufuhr (oral), Nahrungskarenz
- Zerstörung der physiologischen Mundflora durch Medikamente, z.B. Antibiotika
- Erkrankungen der Mundhöhle
- Schlechter Allgemeinzustand



MATERIAL MUNDPFLEGESET

- Pean Klemme, Kornzange oder Plastikklemme
- Kleine Kompressen oder Kugeltupfer
- Behältnis mit Mundpflegelösung
- Nierenschale



u.U.

- Zellstoff
- Holzspatel
- Taschenlampe
- Abwurfbeutel
- Salbe für die Lippen
- Handschuhe
- Zahnbürste
- Zahnseide
- Zungenbürste



ZAHNPFLEGE RICHTLINIEN ALLGEMEINE MUNDPFLEGE

- Die Zähne sollen nach jeder Mahlzeit geputzt werden
- Bei bettlägerigen Menschen muß der Oberkörper hochgelagert werden
- Die Reinigung selbst erfolgt immer vom Zahnfleisch weg zum Zahn hin (rot-weiß)
- Die Zahnbürste mit kleinen, kreisenden Bewegungen sanft angedrückt benutzen (150 Gramm)
- Den Zahnfleischrand einbeziehen, so das die Zahnbeläge ober- und unterhalb des Zahnfleischrandes entfernt werden

- Die Kauflächen der Backenzähne werden mit kräftigen Bewegungen gebürstet
 - Nach dem Putzen wird die Mundhöhle gründlich mit Wasser ausgespült
 - Bei gründlicher Durchführung dauert das Putzen der Zähne ca. 3 Minuten
- 
- A decorative graphic consisting of several parallel white lines of varying lengths, slanted diagonally from the bottom right towards the top right, set against a blue gradient background.

GEWOHNHEITEN, BEDÜRFNISSE, RESSOURCEN

- Welche Produkte bevorzugt die pflegebedürftige Person, welche lehnt sie ab?
- Welche Teesorten schmecken dem Patienten, welche nicht?
- Ist der Patient in der Lage zu gurgeln, ohne sich zu verschlucken?
- Wie häufig, und zu welchen Gelegenheiten putzt sich der Patient die Zähne?
- Ist der Patient in der Lage und auch gewillt, die Mundschleimhaut zu beobachten und Auffälligkeiten weiterzugeben?

PHYSIOLOGISCHE BESCHAFFENHEIT DER MUNDSCHLEIMHAUT

> Gut durchblutet, feucht und frei von Belegen



Pathologische Veränderungen entwickeln sich fast immer auf dem Boden einer.....

- Lokalen oder generalisierten Abwehrschwäche (z.B. Fieber)
 - Unphysiologischer Ernährung (Nahrungskarenz, Sondenernährung)
 - Veränderte Atmung (Mundatmung)
- 

BEOBACHTUNG BEI DER MUNDPFLEGE



MUNDSCHLEIMHAUTENTZÜNDUNG STOMATITIS

- Virusbedingte Rötung und Schwellung der Schleimhaut
- Bildung zahlreicher Aphten
- Verursacht heftige, brennende Schmerzen
(Nahrungsverweigerung)



SCHWÄMMCHEN / APHTEN

- weißliche, rund-ovale, von einem roten Rand umgebende Schleimhautdefekte
- Oftmals chronisch Immer wiederkehrend bei Menschen mit Abwehrschwäche und Verdauungsstörungen
- Können einzeln oder in geringer Zahl auftreten
- Sind sehr schmerzhaft



SCHRUNDE / RHAGADE

- Streifenförmiger Riß der Haut an der Übergangsstelle Haut/Schleimhaut (Mundwinkel, Lippen)
- Auftreten bei Vitamin- und Eisenmangel



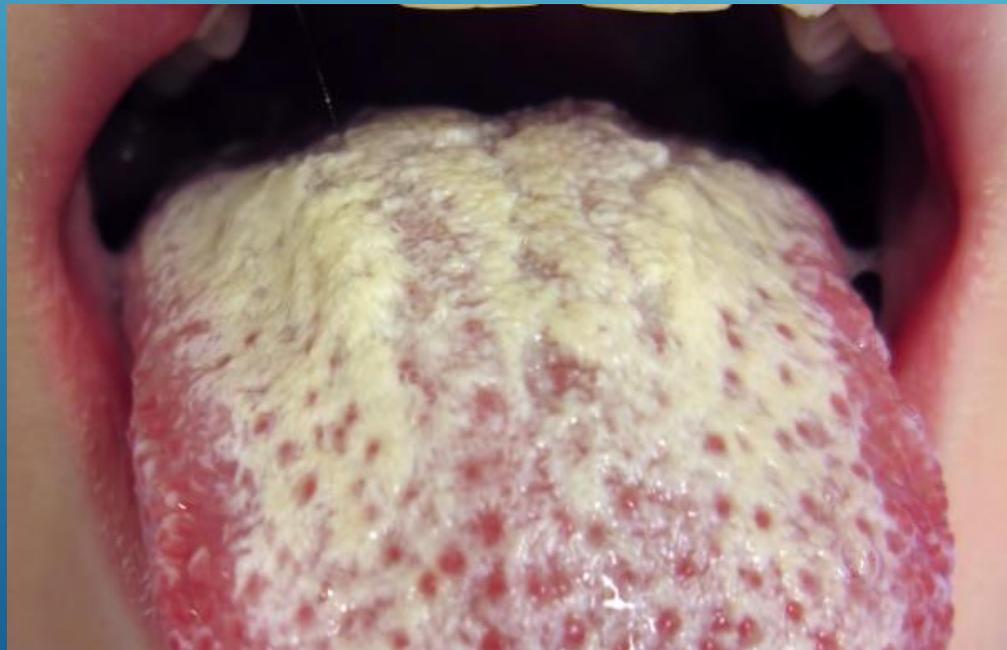
LIPPENBLÄßCHEN / HERPES LABIALIS

- Virusinfektion
- Schwellung der Lippen, Juckreiz dann Bläßchenbildung unter Schmerzen
- Oftmals chronisch wiederkehrend bei Abwehrschwäche (z.B. Fieberbläßchen)



SOORPILZ

- Pilzinfektion
- Weißlicher abwischbarer Belag, der eine blutige Erosion hinterläßt
- Chronischer Verlauf ist möglich. Pilzbefall absteigend – Speiseröhre / Atemwege



ZAHNFLEISCHENTZÜNDUNG / GINGIVITIS

- gerötetes, geschwollenes Zahnfleisch, leicht blutend, besonders an den Übergängen zum Zahn



PARODONTITIS

- Entzündliche Erkrankung des Paradonts (Fasern, die den Zahn am Knochen verankern) Anstelle der Haltefaser ist eine Tasche entstanden, die mit Bakterien gefüllt ist und aus der sich Eiter entleert. Folge = Zahnausfall , Sepsis



ZAHNBÜRSTE

Zahnbürsten wurden früher aus Naturborsten gefertigt. Das hatte 2 Nachteile:

1. Nur die Reichen konnten sie sich erlauben
2. Naturborsten saugen sich innerhalb von ein paar Tagen mit Bakterien voll (Markkanäle) Dadurch werden mehr Bakterien in die Mundhöhle eingebracht als beseitigt.



Die Nachfrage nach Zahnbürsten stagniert.....

Die Industrie hat anhand der jährlich erworbenen Zahnbürsten errechnet, das es noch eine ganze Reihe von „Familienzahnbürsten“ geben muß.

Normalerweise sollte eine Zahnbürste alle 6-8 Wochen erneuert werden.



ZAHNPASTA

In der mitte des 19. Jhd. Mixte ein Amerikaner in New York die erste Zahncreme.

Der Apotheker Dr. Ottmar Heinsius von Meyenburg stellte aus Naturkalkstein, ätherischen Ölen und sauerstoffreichen Salzen die zahnreinigungscreme „Cloridont“ zusammen.

Im Jahre 1911 initiierte August Lingner, der Erfinder eines Mundwassers die erste Hygiene Ausstellung in Dreseden.

5 Millionen Besucher kamen seit dieser Ausstellung wurden Mund- und Zahnpflegemittel zum Massenartikel



ZAHNPASTA INHALTE

➤ Tenside

Schaumbildende / Waschaktive Substanzen

- Zur Entfernung von Plaque

➤ Abrasive Stoffe

Putzkörper / ähnlich Scheuersand

- Plaque Entfernung

➤ Fluoroide

- Lagern das chemische Element Fluor in den Zahnschmelz ein



ZAHN FEINDE

- Gebäck / Süßwaren
- Zuckerhaltige Getränke
- „Weiche kost“ Fast Food
- Rauchen
- Stress



ZAHN FREUNDE

- Regelmäßige Zahnarztbesuche
- Tägliches Zähneputzen
- Zahnseide (30% der Zahnoberfläche ist zwischen den Zähnen)
- Gesunde Ernährung



Mundpflegemittel

Wirkung

Tee

Geschmacksrichtung nach Wunsch des Patienten, auch mit Zitronensaft

Schleimhautreifend (nur 3 Min. ziehen lassen, sonst schleimhautreifend!)
Geschmacksbereichernd (dadurch bedingt auch wohltuend und wahrnehmungsfördernd)

Kamillentee / Lösung

Entzündungshemmend, mild antiseptisch

Hibiskustee

Geschmacksbereichernd

Pagavit Stäbchen

(Glyzerin, Zitronensäure, Limonenextrakt)

Erfrischend, geschmacksbereichernd, die Speichelsekretion anregend

Mundpflegemittel

Synthetischer Speichel
(Glandosane)

Kaugummi
(möglichst zuckerfrei)

**Butter, Margarine, Naturjoghurt,
Zitronenscheibe**

H₂O₂ 1%
(Wasserstoffsuperoxid)

Wirkung

Anfeuchtend, geschmacksbeeinträchtigend

Reinigend, die Speichelsekretion anregend,
geschmacksbereichernd

Belag, borkenlösend, geschmacksbereichernd

Belag, borkenlösend, antiseptisch,
schleimhautreizend ***(Nur 1x täglich anwenden
und mit klarem Wasser nachspülen)***

ANREGUNG DER KAUTÄTIGKEIT / SPEICHELSEKRETION

- Imitierte Kaubewegungen
 - Kauen von salzigen Speisen
 - Kauen von Dörrobst oder einer Zitronenscheibe
 - Kauen von trockenem Brot oder Brotrinde
 - Kauen von Kaugummi
 - Trinken von zitronenhaltigem Tee
 - Riechen an einer aufgeschnittenen Zitrone
 - Massieren der Parotis
- 